



Name:
Stefan Fiedler, 48 Jahre

Aktueller Beruf:
Inhaber/Geschäftsführer
Industrie Elektronik Brilon GmbH

1 Wann und wie haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden?

Die Begeisterung für Elektronik und Technik kam schon früh bei mir auf: Meine Vater war ein leidenschaftlicher und begabter Techniker. Dadurch hatte ich schon sehr früh einen Zugang zu dieser spannenden Passion und natürlich auch zu den notwendigen Zutaten wie „Transistoren, Platinen und Lötcolben“. Die Firma IEB wurde 1980 von meinem Vater gegründet und so hatte ich auch weiterhin immer einen sehr engen praktischen Bezug zur Elektrotechnik. Das früh geweckte Technik-Interesse ist immer geblieben. Ich habe nach dem Abitur an der RWTH Aachen Elektrotechnik studiert.

2 Wie verlief der Einstieg in das Berufsleben bzw. welche Schritte folgten auf dem Weg zu Ihrer jetzigen Position?

Nachdem ich das Ingenieurstudium der Elektrotechnik erfolgreich abgeschlossen hatte, nutzte ich die Möglichkeit, die sehr technische Ausbildung durch ein ergänzendes Wirtschaftsstudium an der RWTH abzurunden. In dieser Zeit blieb ich der Elektrotechnik treu und entwickelte HF-Stromversorgungen für Laser am Fraunhoferinstitut für Lasertechnik in Aachen. Damals faszinierte mich der Gedanke, für eine Unternehmensberatung zu arbeiten, weil man auf diese Weise eine umfassende Innensicht auf die unterschiedlichsten Unternehmensstrukturen bekommt. Also bewarb ich mich nach Abschluss des

Wirtschaftsstudiums erfolgreich bei einer technischen Industrieberatung in der Nähe von München. Danach ging es nach Essen, in eine Beratung für Energiewirtschaft. Diese wurde von einem großen Essener Energieversorgungsunternehmen gekauft, und ich bekam die spannende Aufgabe, eine Niederlassung in Berlin aufzubauen. Im Jahre 2005 trat ich dann als Geschäftsführer und Gesellschafter in unser Familienunternehmen IEB ein.

3 Kann man „Geschäftsführer“ bzw. „Firmeninhaber“ als Ihren Traumberuf bezeichnen?

Ich bin sehr dankbar und stolz darauf, die von meinem Vater vor 36 Jahren gegründete Firma in zweiter Generation weiterführen zu dürfen. Unternehmer zu sein vergleiche ich ein bisschen mit Bergsteigen – denn ein nicht erreichter Gipfel zählt nichts. Es braucht daher auch ein wenig Mut, mal gänzlich andere Wege zu gehen. Wenn man mit dem Team einen Gipfel erklommen hat, ist das ein tolles Gefühl. Ich habe das Glück mit einem hervorragenden Team zu arbeiten, das derzeit insgesamt 115 Mitarbeiter zählt. Wir produzieren pro Jahr etwa 80.000 Geräte, vom 450W Ladegerät für e-Scooter bis hin zu Zentral-Ladestationen mit bis zu hundert 30kW Systemen. Insbesondere das Management der operativen Produktions-, Vertriebs- und Logistikprozesse ist dabei eine tägliche Herausforderung. Eine spannende Aufgabe liegt auch darin, wichtige Zukunftsmärkte, wie z.B.

die Elektromobilität, durch unsere Energiesysteme mitzugestalten. Denn wir sind kein reiner Produktionsbetrieb. IEB entwirft und entwickelt innovative Systeme von der ersten Idee mit der hauseigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung bis zur Serienreife (u.a. patentiert).

4 Würden Sie jungen Menschen eine Ausbildung in Ihrem Beruf empfehlen?

Darauf kann ich nur mit einem ganz klaren „Ja“ antworten. Die eben beschriebene Vielseitigkeit der einzelnen Unternehmensbereiche bietet viele interessante Ausbildungsmöglichkeiten. Wir bilden mit unserem IEB-Team derzeit einerseits Lehrlinge im elektrotechnischen Bereich aus (u.a. „Elektroniker/in für Geräte und Systeme“), wobei hier sehr eng mit unserer Entwicklungs- und Forschungsabteilung zusammengearbeitet wird. Andererseits bilden wir im kaufmännischen Bereich auch zum Industriekaufmann/frau aus. Weiterhin bieten wir Möglichkeiten für ein Duales Studium in der Fachrichtung „Elektrische Energietechnik“, in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen.

Im Augenblick erweitern wir gerade unsere Firmengebäude um einen neuen Produktions- und Bürokomplex. Die Bauarbeiten werden Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein. Mit der Firmenerweiterung werden wir auch unser Team weiter ausbauen, und damit natürlich auch die technischen und kaufmännischen Ausbildungsplätze.

Ausbildungsmöglichkeit im Unternehmen:

- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Duales Studium „Elektrische Energietechnik“
- Industriekaufmann/frau

Voraussetzung:

Mindestens ein guter Hauptschulabschluss, in der Regel mittlere Reife.

Weitere Informationen zum Beruf:

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme steuern und überwachen Abläufe in der Herstellung und Instandhaltung von informations- oder kommunikationstechnischen sowie medizinischen Geräten. Sie erstellen Fertigungsunterlagen, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Beschaffung von Bauteilen sowie Betriebsmitteln und unterstützen Techniker/innen oder Ingenieure bzw. Ingenieurinnen bei der Umsetzung von Aufträgen. Sie installieren und konfigurieren Programme oder Betriebssysteme, prüfen Komponenten, erarbeiten Gerätedokumentationen oder erstellen Layouts. Auch die Instandsetzung fällt in ihren Aufgabenbereich. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzen Elektroniker und Elektronikerinnen für Geräte und Systeme die Fehlerquellen ein und wechseln defekte Teile aus. Zudem beraten sie Kunden und weisen Benutzer in die Handhabung der Geräte ein. (Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de)

Weitere Unternehmen in Brilon*:

- REMBE® GmbH Safety + Control
- Weiterhin bieten sieben Unternehmen in Brilon eine Ausbildung zum Elektroniker/in für Betriebstechnik und ein Unternehmen eine Ausbildung zum Elektroniker/in für Energie- u. Gebäudetechnik an.

* Es können nur Unternehmen die im Ausbildungskompass auf www.briloner-wirtschaft.de gelistet sind berücksichtigt werden. D.h., es kann noch weitere Unternehmen in Brilon geben, die den Beruf anbieten.